

L-01-137: Innovationen made in NRW

Antragsteller*innen Antje Grothus (KV Rhein-Erft-Kreis)

Antragstext

Von Zeile 137 bis 144:

Die Zukunft des Wirtschaftens ist zirkulär. Was heute als Abfall gilt, ist morgen ein Wertstoff: ~~NRW kann zeigen, wie Kreisläufe Gewinne schaffen statt Müll.~~[Leerzeichen]Zirkuläres Wirtschaften bedeutet, Rohstoffe effizient zu nutzen, Produkte langlebiger zu gestalten und Wertstoffe im Kreislauf zu führen, statt sie zu entsorgen. ~~Die~~Denn die Ressourcen auf unserem Planeten sind nur begrenzt verfügbar und selbst viele vorhandene Rohstoffquellen sollten aus Umweltschutzgründen nicht weiter geplündert werden. Und genau dort setzt zirkuläres Wirtschaften an: ~~mit kluger Planung und Innovationen können~~ Rohstoffe müssen effizienter genutzt werden, Ressourcenverbrauch, Abfall und Umweltverschmutzung vermieden werden. Die Kreislaufwirtschaft reduziert auch die

Unterstützer*innen

Kai Florenz Brehe (KV Steinfurt), Annika Effertz (KV Rhein-Erft-Kreis), Eric Winzer (KV Rhein-Erft-Kreis), Lisa Hofmann (KV Rhein-Erft-Kreis), Gregor Kaiser (KV Olpe), Marvin Kerasowitis (KV Rhein-Erft-Kreis), Stefan Slembrouck (KV Hochsauerland), Karin Sopart (KV Olpe), Norwich Rüße (KV Steinfurt), Volkhard Wille (KV Kleve), Hedwig Tarner (KV Warendorf), Diana Hein (KV Düsseldorf), Maike Wennemer (KV Düsseldorf), Rebecca Joest (KV Wuppertal), Frieda Niewald (KV Düsseldorf), Helle Sönnecken (KV Hochsauerland)